

MENTOR-AKTIV



Mentor-Die Lesernhelfer Nordhessen Mitgliederzeitung

EDITORIAL

In diesem Herbst tut sich bei Mentor Nordhessen so einiges: Erfahrungsaustausch, Digital-Treffs, Seminarangebote für Einsteiger und Fortgeschrittene, Veranstaltungen des Bundesverbands werden angeboten. Daneben gibt es wöchentlich die kunterbunte Kinderzeitung, die Jugendbücherei der Stadt Kassel und andere nützliche Hilfen bei der Leseförderung.

Die Vielfalt an Veranstaltungen, Medien und Fortbildungen sind Angebote, aus denen sich unsere Mentoren das für sie und ihre Lesekinder Interessante herausuchen können. Wir verbinden mit dem Angebot nicht die Erwartung, dass unsere Mentoren alle unsere Formate früher oder später annehmen und teilnehmen sollten. Vielmehr lernen wir aus den Teilnehmerzahlen, welche Angebote besonders nachgefragt sind und wo Bedarf besteht. Gern nehmen wir Ihre Anregungen zu weiteren Themen und Seminaren auf.

Wichtig ist uns als Vorstand, dass jeder Lesementor die Entscheidung über seinen Weg mit den Kindern selbst trifft. Auf welchem Weg die Kinder besser Lesen lernen ist nicht wichtig. Das Ergebnis zählt! Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und gelingendes Jahr 2025.

Dr. Peter Löprick – 1. Vorsitzender

DIGITAL2025

Unser Seminarangebot „Digitale Leseförderung“ ist neu überarbeitet und startet in die nächste Phase. Das Seminar ist eine Kooperation von MENTOR-Nordhessen und der Volkshochschule Region Kassel.



Ein Schulleiter fragte mich letzte Woche während einer Neueinführung, ob unsere Mentoren/innen auch mit digitalen Methoden arbeiten können. Das sei ihm in seiner Grundschule sehr wichtig, gerade bei den „Problemkindern.“ Besonders Kinder, denen das klassische Buch nur schwer nahezubringen ist, können mit digitalen Medien besser motiviert und begeistert werden. Analog oder digital, das darf hier nicht die Frage sein.

Jedes Kind, mit dem ich im Schwerpunkt digital gestartet bin, fand in nur wenigen Monaten über digitale Methoden den Zugang zum analogen Buch. Hier geht es nicht um die Frage von „entweder oder“, es geht darum, wie wir das Beste aus beiden Welten zum Wohle des Kindes verbinden können.

Durch die Möglichkeiten von digitalen Leselernmethoden erreichen

wir auch das „schwierige“ Kind, das wir bislang in die Klasse zurückschicken mussten. Interaktives Leselernen eröffnet auch Kindern mit Lese-Rechtschreibschwächen die Welt der Geschichten, des Lesens und der Bücher.

NEU – Das Ende Februar startende Seminar „Leseförderung mit digitalen Medien“ beinhaltet auch weiterhin eine qualifizierte Einführung in den Umgang mit einem iPad oder anderen Tablets. Alle Teilnehmenden erhalten für 6 Monate ein vereinseigenes iPad überlassen, einschließlich einer individuellen Einweisung in Bedienung und Umgang mit dem iPad. Alle iPads sind vorkonfiguriert und mit geeigneten Leselern-Apps ausgestattet.

Das Seminar setzt aber neue Schwerpunkte und es wird deutlich praxisbezogener sein. Mentor-Training steht im Vordergrund. Wir konzentrieren uns auf die zwei vielversprechendsten Apps und lernen, sie sinnvoll in eine abwechslungsreiche analoge + digitale Stunde zu integrieren. Dabei erfahren wir, wie man spielerisch und interaktiv das Kind an spannende Geschichten heranzuführt. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Online-Portal der VHS. Die Teilnahmekosten werden für MENTOR-Nordhessen-Mitglieder vom Verein erstattet. Anmelde- und Termine auf Seite 4, unter Termine. Peter Dunger

Mentorin an einer Förderschule

„Kreativität ist für mich als Lesepatin immer angesagt“

Im Juni letzten Jahres hatte ich mich entschieden, dem Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen beizutreten. Meine Schulwahl fiel auf eine Förderschule, weil sie laut Internetauftritt eine überschaubare Schule mit etwa 60 Schülern ist. Nach den Sommerferien dieses Jahrs stieg die Zahl auf aktuell 81 Schülerinnen und Schüler.



Marina Riedel – Mentorin für Leselernhilfe

Meine Vorstellung, immer einen Ansprechpartner in der Schule zu haben, wurde weit übertroffen. Die Personen, mit denen ich Kontakt habe, im Sekretariat, mit der Lehrerschaft, verschiedenen Praktikanten und Therapeuten, geben mir das Gefühl, dazu zugehören.

An einer Förderschule sind immer ganz besondere Kinder; sonst wären sie auch nicht in einer solchen Einrichtung. Die Einstufung der Kinder

in 1., 2., 3. usw. Schuljahr gibt es hier nicht. Die Klassen orientieren sich nach Stufen. In einer Klasse ist z. B. die Stufe 1 – 4. Das Alter in dieser Stufe reicht von sechs bis zehn Jahre. Oder in der Stufe 4 – 6 sind die Schüler und Schülerinnen zehn bis zwölf Jahre alt und in Stufe 5 – 7 elf bis dreizehn Jahre alt. In jeder Klasse sind etwa 12 Schüler und Schülerinnen. Das Lehrerteam einer Klasse ist häufig doppelt besetzt und wird von Schulassistenten ergänzt.

Hier fallen besonders die geistigen Fähigkeiten der Kinder ins Gewicht. Das Unterrichtsangebot umfasst verschiedene Themen wie z. B. Schreiben, Malen, mit dem Tablet arbeiten. Die Schüler suchen sich ein Thema aus, das ihnen für den heutigen Tag zusagt. Ständig brauchen sie den Wechsel zwischen Konzentration und Bewegung. Wenn möglich, werden kurze Pausen auf dem Schulhof eingelegt. Wenn ich in der großen Pause auf dem Schulhof ankomme, fällt mir die besondere Disziplin der Schüler auf. Überwiegend gehen sie achtsam miteinander um; großes Geschrei habe ich bis heute dort nicht mitbekommen.

Was ich als ganz besonders beim Umgang mit den Kindern erlebt habe, ist die anscheinend endlose Geduld der Lehrer und Lehrerinnen (was eine innere Unruhe nicht ausschließt). So braucht das Personal manchmal Engelszungen, um ein Kind zu einem Vorgang zu

bewegen. Denn ein „Nein“ bei einigen Schülern oder Schülerinnen scheint oft in „Stein“ gemeißelt zu sein. Auch die Ursache plötzlich hervorquellender Tränen muss öfters erkundet werden. Das kann manchmal dauern. Als Lesepatin bekomme ich diese Situationen einmal in der Woche mit.

Es gibt auch unwillige Lesekinder. Ein Kind, das die Arme verschränkt und vom Stuhl rutscht und zum Schluss auf der Erde liegt, kann ich in der einen Stunde schlecht motivieren. Aber es ist kein Problem, ein anderes Kind aus der Klasse in die Lesestunde mitzunehmen. In meinem ersten Jahr als Lesepatin hatte ich ein Kind mit Sprechstörung. Lesen und schreiben waren hier nicht möglich. Also machte ich Spiele mit ihm, bei denen es sprechen musste und manchmal auch etwas rechnen. Ein anderes Kind betonte mir gegenüber immer, wie stark es sei, wollte aber nicht so gerne lesen. In die nächste Stunde brachte ich Hanteln mit. Zwischen zwei gelesenen Seiten wurden Hantelübungen gemacht. Das kam gut an.

Kreativität ist für mich als Lesepatin an dieser Förderschule immer angesagt. Und so lange ich beim Eintreffen auf dem Schulhof den Ruf anderer Schüler höre: „Timmi (Name geändert), deine Lesepatin ist da!“, fühle ich mich hier willkommen.

Marina Riedel

NACHDENKENSWERT

„Der Verlust der natürlichen Intelligenz beunruhigt mich mehr, als das Aufkommen der künstlichen Intelligenz.“

Fran Lebowitz Schriftstellerin

Der „Leseflieger“ ist gelandet

Am 31. Oktober trafen sich 30 aktive Mitglieder von MENTOR-Nordhessen in einem Workshop im Philipp-Scheidemann-Haus zum Spielen.



Zum Spielen?? Ja, unter der fachkundigen und sehr engagierten Anleitung unserer Referentin Fatima Jahdauti vom Leseflieger aus Bad Hersfeld wurde nach einer kurzweiligen und mit vielen erstaunlichen Informationen gespickten Einleitung gespielt.



Frau Jahdauti Referentin

Vier Stunden lang stand eine große Anzahl spannender Leselern-Spiele für die Leseinsteiger der ersten und zweiten Klassenstufe im Fokus.



Dazu wurden Spiel-Tische vorbereitet zu den Themen Konzentration, Entdecken und Gestalten, Regeln ausprobieren, Kooperation und logisches Denken; insgesamt 5 große Tische, auf denen die Spiele zum Fokus-Thema ausgelegt waren.



Nun wurden mit allen Teilnehmern 5 Gruppen gebildet, die dann im 20-Minuten-Takt rotierten und immer einen Tisch weitergingen und sofort zwanglos begannen, miteinander die Spiele auszuprobieren. Die Referentin stand für Fragen, Anregungen und Erklärungen bereit ... und nach und nach versanken viele Teilnehmerinnen in ihrem Lieblingsspiel und wollten gar nicht mehr aufhören. Die Mehrzahl dieser Spiele ist mit sehr einfachen und günstigen

Mitteln selbst zusammenzustellen und zu basteln. Zum Teil werden auch Materialien aus den Spiele-Klassikern, die in fast jedem Haushalt vorhanden sind, in neuen Zusammenhängen genutzt.



Im Nachgang zu diesem Spiel-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gab es für alle Teilnehmerinnen eine dreiteilige Mail mit den Spielanleitungen und Bastelvorlagen für die Spiele, mit denen ganz sicher unsere Lesekinder – ohne es richtig zu merken – zum Lesen abgeholt werden.



Nach diesem spannenden Nachmittag hatten wir verstanden: Spielen ist mehr als eine Spielerei!

Petra Löprick

Rückblick auf eine ganz besondere Zeit

Warum wir Leselernhelfer/in wurden

Wir haben es als großen Gewinn empfunden, Einblick in die heutige Situation der Grundschulen mit Schülern aus vielen Ländern und verschiedenen Kulturen zu bekommen. Für die Lehrkräfte ist das eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Und sie sind dankbar, wenn sie von Mentoren unterstützt werden, die die schwächsten Schüler einzeln und individuell mit Geduld und Empathie an das Lesen heranzuführen.



Gunther und Mechthild Rausch

Es ist ein beglückendes Erlebnis, wenn ein Schüler oder eine Schülerin wieder Hoffnung schöpft, das Lesen erlernen zu können. Ein Lob, wenn auch für kleine Fortschritte, bringt immer wieder ein Strahlen in das Gesicht eines Kindes und stärkt sein Selbstbewusstsein.

Wer bereit ist, Leselernhelfer an Schulen zu werden, wird vom Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V. für seine Aufgabe geschult sowie mit Lehrmaterial und einer Bücherei

des Vereins unterstützt. Die Schulung für den Einsatz des Tablets im Unterricht und die Nutzung von Lernprogrammen im Internet ist eine weitere wertvolle Unterstützung. Für Senioren wird auch die Bereitschaft gefördert, sich mit dem Internet vertraut zu machen. Im Rückblick auf unser Engagement war auch ein Artikel in der ZEIT Nr. 30 vom 11.07.2024 sehr aufschlussreich: „Deutsch? = Egal, egal! Der Artikel befasste sich sehr ausführlich mit dem Problem, Kindern Lesekompetenz zu verschaffen. Die Verfasserin bezieht sich auf die Gräfenauschule in Ludwigshafen, auf die Erfahrungen, die dort, wie auch an anderen Schulen, gesammelt wurden. Ihr Fazit ist, dass es in die Katastrophe führt, wenn das Schulsystem weiter so arbeitet wie bisher.

Dass alle Kinder lesen lernen und den Unterricht schaffen, ist aber nicht, so meinen wir, allein eine schulische Aufgabe. Nein, es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der wir alle mitarbeiten können.

Darum finden wir es wichtig, dass die Mentoren-Tätigkeit wieder mal in der Zeitung vorgestellt wird. Um wieder ins Bewusstsein der Leser zu bringen, dass es Möglichkeiten vor Ort gibt, um den Schulen und damit den Kindern zu helfen. Denn die Mentoren-Tätigkeit ist konkret, sie ist unabhängig vom Lehrplan und ist effektiv.

Mechthild und Gunther Rausch
(Lesepaten von Oktober 2021 bis Juli 2024)

TERMINE 2025

15.01.2025

Vorstand MENTOR-Nordhessen e.V.
Bücherei Kassel-Kirchditmold-
Beginn: 18:00 Uhr

22.01.2025

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Zeit: 16:00-18:00 Uhr
Ort: Bücherei Kirchditmold/Lädchen

Erfahrungsaustausch 2025

Gemeindehaus St.Martin

21.01.25 – 16:30 Uhr

25.02.25 – 16:30 Uhr

18.03.25 – 16:30 Uhr

23.04.25 – 16:30 Uhr

Seminar Digitale Leseförderung

Anmeldung ab 15.12.2024 unter Volkshochschule

Region Kassel:

www.vhs-region-kassel.de

MENTOR-Mitglieder bekommen die Teilnahmekosten vom Verein erstattet

Termine:

26.02./ 05.03./ 12.03.2025

Jeweils von 18-21:00 Uhr

06.03.2025

Jahreshauptversammlung MENTOR-Nordhessen e.V.

Zeit: 15:30-17:30 Uhr

Ort: Ahnatal-Schule-Vellmar in Vellmar

14.03.2025

Workshop Einführung in die Anton-App

Anmeldung ab 14./15.12.2024 unter Volkshochschule

Region Kassel:

www.vhs-region-kassel.de

Ort: Volkshochschule Region Kassel

Zeit: 18-21:00 Uhr

17. und 18.05.2025

MENTOR-Bundesverband Fachtagung/Mitgliederversammlung 2025

Ort: Kassel/Phillip-Scheidemann-Haus

BUCHVORSTELLUNG

„Wir sind Weltklasse“ – Band 1 und 2

Wir sind (die) Weltklasse! Band 1

Von Tanya Lieske und illustriert von Sybille Hein für Kinder ab 8 Jahren aus dem Hanser Verlag für 15,00 €



In dieser kunterbunten Schulklasse ist immer was los! Adam kommt in eine neue Schule, denn seine Eltern sind von Polen nach Deutschland gezogen, Adams Mutter hat eine Stelle am Theater bekommen.

Zum Glück findet Adam schnell Anschluss, schließlich ist jeder von irgendwoher. Oder wie Frau Meister, die Klassenlehrerin, sagt: „Mit uns kann man eine Weltreise machen. Auch ohne, dass man vor die Tür geht.“

Ein turbulenter Museumsausflug, das Schulfest mit Mäusealarm oder die gruselige Übernachtungsparty – langweilig wird es Adam, Mariam, Yanis und ihren Freunden nie. Und Frau Meister hat sowieso immer die besten Ideen. Zum Beispiel einen Stegosaurier zu bauen. Doch das ist gar nicht so einfach, schließ-

lich ist so ein Dino riesig ... Eine Sache ist jedenfalls glasklar: Egal was passiert, diese Klasse hält immer zusammen.

„Bei der Lektüre lernen Lesende von Adam direkt noch etwas Polnisch und dürfen sich über einen rundum lebensbejahenden, toleranten Lese-Spaß freuen. Der weckt Lust auf Vielfalt – ohne sie völlig zu verklären.“ Eva Maus, Eselsohr. Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien, August 2024.

Wir sind (die) Weltklasse! Band 2

Von Tanya Lieske und illustriert von Sybille Hein für Kinder ab 8 Jahren aus dem Hanser Verlag für 15,00 €



Die Abenteuer der tollsten Klasse der Welt gehen weiter! Irina und ihre Freunde freuen sich auf ein neues Schuljahr mit Frau Meister.

Doch am ersten Schultag ist der Schreck groß: Klassendinosaurier Matilda ist weg! Die Polizei ist schon alarmiert, aber die Kinder stellen lieber ihre eigenen Ermittlungen an. Und es mangelt nicht an Verdächtigen. Da wäre der neue Lehrer Herr Ozols, der Schlösser knacken kann. Außerdem Boris, der unsympathische Freund von Irinas Mutter. Und sogar Hausmeister Schrecklich scheint etwas mit der Sache zu tun zu haben.

Zum Glück hält eine Weltklasse einfach immer zusammen, und dank Irinas Aufmerksamkeit, Kübras Spürsinn, Artems Mut und Adams Ideen können sie das Rätsel des verschwundenen Dinos lösen.

Wir sind (die) Weltklasse! Band 3
Erscheint im Juni 2025

Vorgestellt von Lisa Wagner –
MENTOR Leselernhelferin und
Kordinatorin

IMPRESSUM:

Redaktionsleitung/V.i.S.d.P.: Peter Dunger (dungerpeter@gmail.com)

Herausgeber: MENTOR – Die Leselernhelfer Nordhessen e.V.

34277 Fuldaabrück – Odenwaldweg 8

Mail: info@mentor-nordhessen.de

www.mentor-nordhessen.de